

***HOLLi-Raps öffnet neue Märkte!***



Werden Sie  
HOLL-Vertragspartner



# Wenn es heiß wird ...

HOLL – die neue HOLLi-Rapsöl-Qualität.

## Was ist HOLLi-Raps?

HOLLi steht für für High Oleic (HO) und Low Linolenic (LLi) und bedeutet

**HO = hoher Gehalt an Ölsäure und  
LLi = niedriger Linolensäuregehalt.**

HOLLi-Raps ist ein 00-Raps mit verändertem Fettsäuremuster. Das Öl hat eine längere Haltbarkeit bei hohen Temperaturen und einen geringeren Gehalt an Transfettsäuren nach Erhitzung. Dadurch eignet es sich besonders zum Frittieren und Braten und eröffnet neue Märkte sowie Verwendungsmöglichkeiten für hochwertiges Rapsöl in der Lebensmittelindustrie.

## Ihre Vorteile in der HOLLi-Raps-Produktion als HOLL-Vertragspartner:

- Feste Abnahmeverträge mit interessanten Preismodellen
- Zahlung einer attraktiven Prämie
- HOLL-Qualität bedient einen Wachstumsmarkt im Lebensmittelbereich mit steigender Bedeutung
- Neue HOLLi-Rapshybriden auf dem Leistungsniveau aktueller konventioneller Hybriden für eine hohe Ertragssicherheit
- Kein Risiko in der Fruchtfolge, denn HOLLi-Rapssorten sind 00-Rapssorten
- Umfangreiches Qualitätssicherungssystem durch erfahrene Berater
- Umfangreiches Qualitätssicherungssystem durch professionelle Durchwuchskontrolle und kostenlose Qualitätsuntersuchung Ihrer Proben auf das Fettsäuremuster
- Abwicklung über Ihren Händler

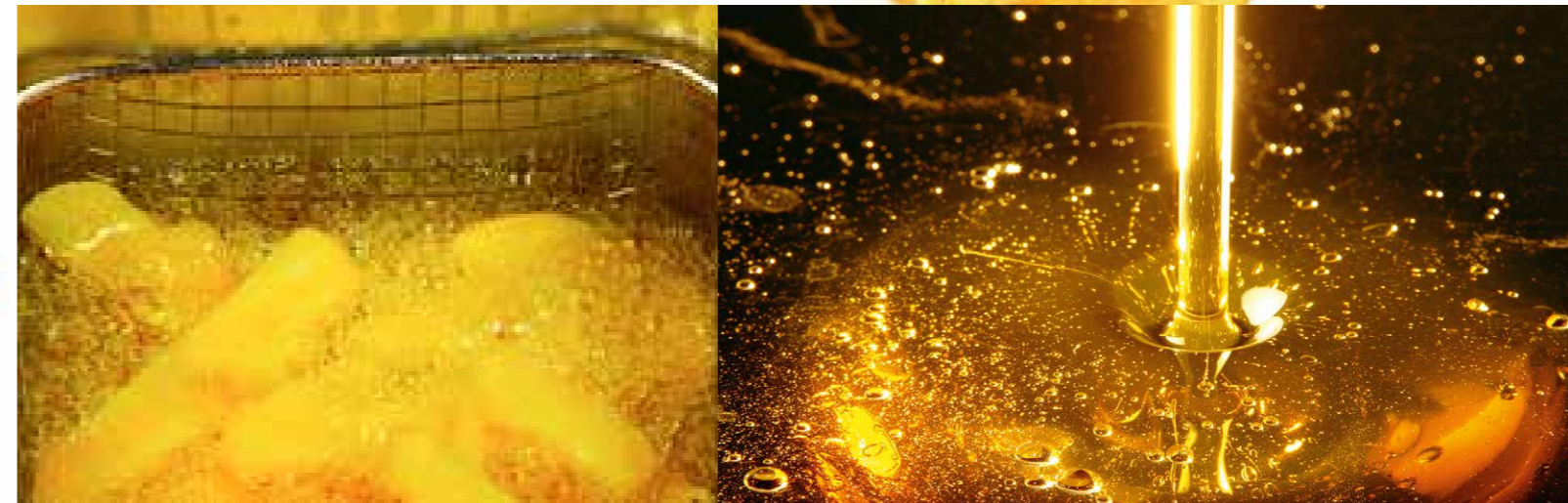
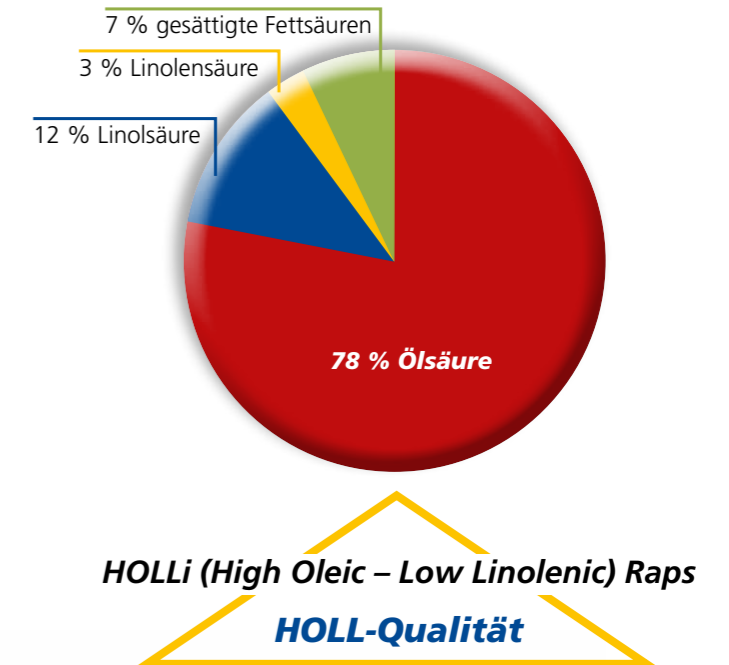
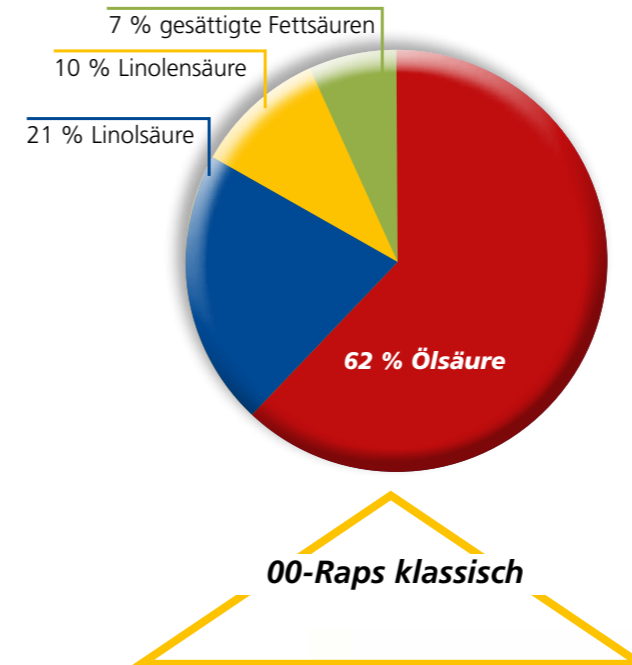
## HOLL-Vertragsanbau – ein Garant für Qualität

In Europa wird die HOLLi-Rapsölqualität bei Winterraps unter der Marke HOLL vermarktet.



Diese Marke steht für das gesamte Anbau- und Vertriebssystem der Holli-Raps-Sorten der Deutschen Saatveredelung AG. Die Lizenzierung der HOLLi-Rapssorten in Deutschland erfolgt über die RAPOOL-RING GmbH. Um die Qualität des Erntegutes abzusichern, erfolgt der Anbau des Holli-Rapses als Vertragsanbau unter dem Markennamen „HOLL“. Unter dieser Marke werden HOLLi-Rapssorten mit den hier genannten Anbauvorschriften und in definierter Qualität produziert. Vertragspartner und nähere Informationen erfragen Sie bitte bei Ihrem zuständigen RAPOOL-Experten.

## Geändertes Fettsäuremuster für spezielle Anforderungen der heißen Küche



## HOLLI-Rapssorten für hohe Leistung

Mehr Ertrag, bessere Standfestigkeit, frühe Abreife, gute Druscheigenschaften und gute Gesundheit sind wesentliche Schritte züchterischer Verbesserung bei den neuen Holli-Rapshybriden.

Mit den Hybriden V 292 OL, V 298 OL, V 316 OL und V 324 OL werden hohe bis sehr hohe Erträge erzielt. Im Ölertrag befinden sich die Sorten auf dem Niveau der bewährten Standartsorten.

### V 298 OL HYBRIDE

- Zulassung 2013 in Dänemark
- Hoher Ertrag
- Frühe bis mittlere Abreife
- Gute Standfestigkeit
- Gute Phomaresistenz
- Gute Winterfestigkeit
- Gute Ölqualität
- Sehr hoher Ölgehalt
- Niedriger Glucosinolatgehalt
- Ölsäure ca. 78 %
- Linolensäure 2,8 % – 3,1 %

### V 292 OL HYBRIDE

- Zulassung 2013 in Dänemark
- Hoher Ertrag
- Frühe bis mittlere Abreife
- Gute Standfestigkeit
- Mittlere Phomaresistenz
- Gute Winterfestigkeit
- Gute Ölqualität
- Sehr hoher Ölgehalt
- Niedriger Glucosinolatgehalt
- Ölsäure ca. 78 – 80 %
- Linolensäure < 3,5 %

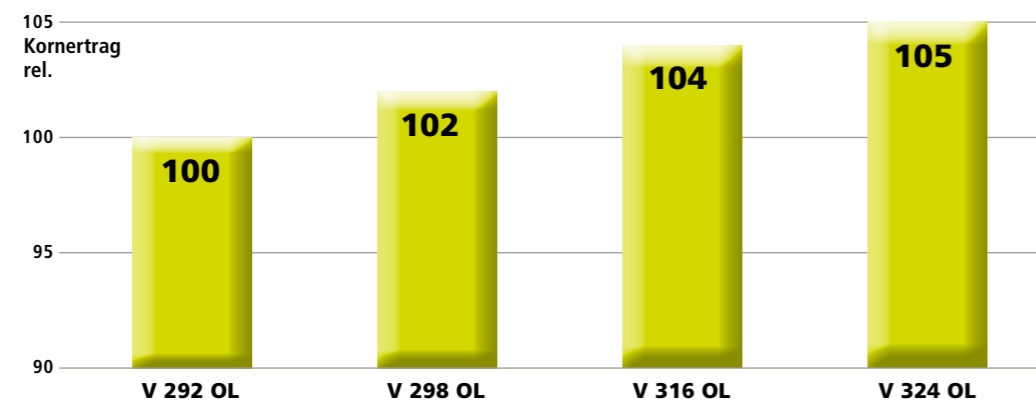
### V 316 OL HYBRIDE

- Zulassung 2013 in UK
- Sehr hoher Ertrag
- Frühe bis mittlere Abreife
- Gute Standfestigkeit
- Gute Phomaresistenz
- Gute Winterfestigkeit
- Gute Ölqualität
- Niedriger Glucosinolatgehalt
- Ölsäure ca. 80 %
- Linolensäure 2,8 % – 3,0 %

### V 324 OL HYBRIDE

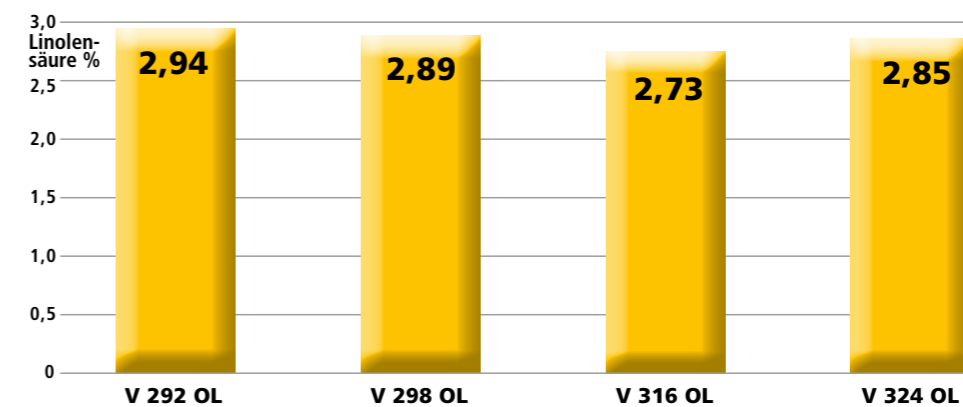
- Zulassung 2014 in UK
- Sehr hoher Ertrag
- Frühe bis mittlere Abreife
- Gute Standfestigkeit
- Gute Phomaresistenz
- Gute Winterfestigkeit
- Gute Ölqualität
- Niedriger Glucosinolatgehalt
- Ölsäure ca. 80 %
- Linolensäure ca. 2,8 % – 3,0 %

#### Diese Leistungen können sich sehen lassen



Quelle: Netzwerkversuche 2013 und 2014, Kornertrag relativ, n = 25 Standorte, rel. = 100 % = 44,1 dt/ha Ertrag relativ

#### Linolensäuregehalte der Sorten im Vergleich



Quelle: Netzwerkversuche 2013 und 2014, Linolensäuregehalte in %, n = 25 Standorte

# Geschlossenes Anbausystem

... und Vertragsanbau für Ihren Erfolg.



## Anbauhinweise

Für Holli-Raps Hybriden wird ein Aussaattermin zwischen dem 20. August und 5. September empfohlen. Aussaatstärke: > 60 Pflanzen/m<sup>2</sup> (ca. 3 – 3,5 kg/ha). Im Herbst wird auf allen Standorten eine Düngung mit Schwefel (20 kg/ha) und Bor (250 g/ha) empfohlen. Der Einsatz von Wachstumsregulatoren und Fungiziden im Herbst sowie die N-Düngung sollte ortsüblich erfolgen. Im Frühjahr wird eine ortsübliche Stickstoffdüngung empfohlen. Auf leichten Standorten sollte auf den Kalium- und Phosphatbedarf geachtet werden. Nach einem Winter mit starkem Blattverlust sollte im Frühjahr die Magnesiumversorgung beachtet werden, um den Wiederaustrieb zu fördern. Die Vollblütenbehandlung sollte ortsüblich durchgeführt werden. Ein Einfluss der Intensität auf das Fettsäuremuster ist dabei nicht bekannt. Alle weiteren Maßnahmen der Produktionstechnik sind der ortsüblichen Praxis angepasst durchzuführen.

## Wie wird HOLLI-Raps produziert

### Zur Rapsaussaart:

1. Frühzeitige Saatbettbereitung (ca. 2 bis 3 Wochen vor der Aussaat) und Beseitigung des aufgelaufenen Rapses mit der letzten, sehr flachen Bodenbearbeitung zur Rapsaussaart oder der Einsatz mit einem Totalherbizid ohne weitere Bodenbearbeitung sind die Schlüssel für Durchwuchsarmut, höchste Qualität und Ertragssicherheit auf höchstem Niveau.
2. Ist mit verstärktem Ausfallraps zu rechnen, sollte die Saatstärke auf bis zu 80 Körner/m<sup>2</sup> erhöht werden und pflanzenbauliche Maßnahmen zur Senkung des Ausfallrapsdrucks ergriffen werden (siehe Punkt 1).
3. Dünnsaaten und doppelte Reihenabstände vermeiden.
4. Es sollte ein Anbauabstand zum vorausgegangenen Rapsanbau von 4 Jahren angestrebt werden. Zu anderen 00-Rapsbeständen sollte ein Abstand von 50 m eingehalten werden. Mit Windschutzstreifen werden auch geringere Abstände akzeptiert.
5. Kein ERUCARAPS oder Senf (Körnergewinnung) in der Fruchtfolge!

### Saatgut:

Das zur Produktion benötigte Saatgut wird im Rahmen eines Vertragsanbaues gegen Entrichtung einer Lizenzgebühr zur Verfügung gestellt. Auf das Saatgut entfällt die gesetzliche Mehrwertsteuer (zzt. 19 %). Produktionstechnische Hinweise zur Vorbeugung von Schäden durch den Rapserrdflöhen bzw. der Kohlflyge entnehmen Sie bitte dem aktuellen RAPOOL-Prospekt.

### Anbaumstellung:

Eine Umstellung in Fruchtfolgen, in denen Raps mindestens vier Jahre Anbaupause hatte, ist nach guter Ausfallrapsbeseitigung möglich. HOLLI-Raps kann wie gewöhnlicher Winterraps auch in enger Fruchtfolge stehen. Zu Erucaraps-Flächen oder anderen Kreuziferenflächen muss der Abstand mindestens 300 m betragen. Pfluglose Bodenbearbeitung zur Durchwuchsbekämpfung wird dringend empfohlen. Ein Ausstieg aus der Produktion hat keinerlei Auswirkung auf die Qualität nachfolgender 00-Rapsorten.

### Qualitätskontrollen

Ernteproben zur Überprüfung der Fettsäuregehalte werden direkt nach der Ernte von der Deutsche Saatveredelung AG analysiert. Begleitend während der Vegetation erfolgt die Beratung durch RAPOOL. Das genetische Potenzial der geforderten Qualität im Ausgangsmaterial garantiert der Züchter. Bei Problemen im Feldbestand (Durchwuchs/Unkraut) sollte die Ernteware bis zum Vorliegen der Qualitätswerte separat gelagert werden.

### Hinweis zur Durchwuchskontrolle und Maßnahmen zur Qualitätssicherung

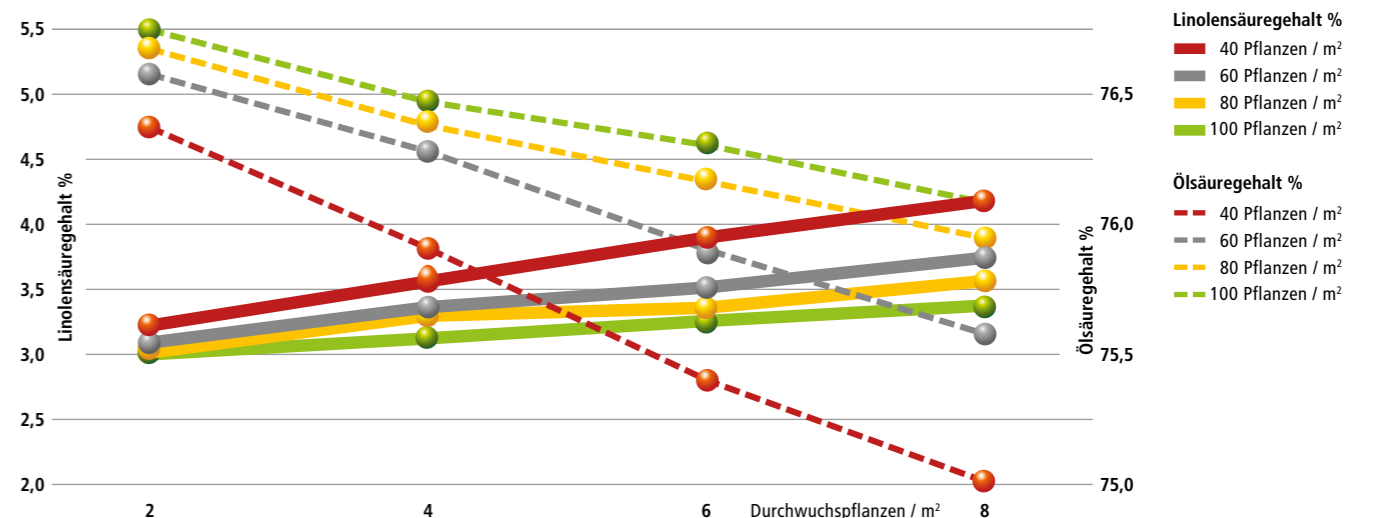
Konsequenter Fungizideinsatz zur Vollblüte verbessert die Platzfestigkeit der Schoten und verhindert größere Ausfallmengen. Sorgfältiger Drusch kann ebenso eine Minimierung des Samenverlustes bewirken. Dennoch wird ein Vielfaches der normalen Aussaatstärke auf dem Acker verbleiben.

Eine konsequente Bekämpfung des Ausfallrapses ist wie folgt möglich:

#### Nach der Rapserte

1. Nach der Ernte keine Bodenbearbeitung (Einsatz von Striegel- oder Cambridgewalze)
2. Eine flache Bodenbearbeitung im wöchentlichen Rhythmus mit sehr flach arbeitenden, mischenden Geräten wie z. B. Mulcher, Strohsriegel oder Wiesen-schleppel etc. bietet die beste Möglichkeit zur erfolgreichen Beseitigung des Ausfallrapses nach der Ernte.

## Auswirkungen von 00-Durchwuchspflanzen auf die Qualität von HOLLI-Raps bei unterschiedlicher Aussaatstärke



Qualität: Winterrapsdurchwuchs 65 % Ölsäure / 11 % Linolensäure  
HOLLI-Rapsorte 77 % Ölsäure / 2,8 % Linolensäure

Quelle: DSV Alpmann 4/2007

# Werden Sie HOLL-Vertragspartner



## Wir beraten Sie gern

Ansprechpartner bei RAPOOL

Deutsche Saatveredelung AG

Michael Hamann

Tel.: 02941/29 61 13

Mobil: 0171/212 33 09

E-Mail: hamann@dsv-saaten.de

Weitere Hinweise  
finden Sie unter

[www.rapool.de](http://www.rapool.de)

[www.dsv-saaten.de](http://www.dsv-saaten.de)

Vertragspartner

